



Jagdanzug Outfox Performance Ergotarn: „Unriechbar“

Eigentlich war die Witterung Anfang August für den Outfox Jagdanzug mit der Ergotarn-Filtertechnologie (eine Aktivkohleschicht soll die körpereigene Geruchsentwicklung weitgehend adsorbieren) ja etliche Grade zu warm. Aber es sollte jetzt doch mal getestet werden, ob an der kühnen Werbetbotschaft – „Outfox macht Sie unsichtbar“ – etwas dran ist. Und einen Rehbock eventuell „auf Tuchfühlung“ zu bekommen, gelingt nun mal in der Blattzeit am ehesten. Trotz nur kurzer Pirsch unter Dampf stehend (Einsatzbereich des

Anzugs sind eindeutig kühle bis winterliche Temperaturen) war im vergrastem Fichtenaltholz bei küselndem Wind schnell ein Plätzchen mit Übersicht gefunden. Nach der obligatorischen Wartezeit ein kurzes Lockkonzert auf dem Blatt: Und wenn's sein soll... keine zwei Minuten später signalisierte ein roter Fleck auf rund 80 Meter ein Stück Rehwild. Der Blick durchs Glas offenbarte einen Gabler-Jährling – der dann auch seinen Trieben folgend in großen Sprüngen auf mich zu kam. Objektivfüllend verhoffte er keine zehn Schritt vor mir – ihm kam dann der „braune Klumpen“ wohl doch merkwürdig vor. Sichernd, windend, äugte er geraume Zeit zu mir... der Geruchshemmer tat wohl seine Wirkung! Eine Bewegung beendete dann die Szene – laut schreckend sprang der Bock ab. Aus diesem einen, wenn auch eindrucksvollen Erlebnis „Ergotarn“ ein *absolutes* Testat der „Unsichtbar“-Wirksamkeit zu geben, wäre unredlich. Denn wer kann, selbst nach einigen Jagden, schon sagen, ob die Witrungs-Reduzierung anblickfördernd war oder nicht?

Viel Erfahrung eingebracht

Was man dem Performance-Anzug attestieren muss, ist die praxiserrechte Ausstattung – hier brachten die Experten von „K&K Premium Jagd“ ihre Erfahrungen ein. Jacke wie Hose (Gr. 48-60) überzeugen in Passform und mit guter Bewegungsfreiheit. Der weiche, in Branton gehaltene Oberstoff ist weitgehend geräuscharm. Durchdacht ist die Ausstattung der Jacke: Zwei-Wege-Reißverschluss, zwei große Pattentaschen (integrierte Patronenschlaufen rechts), große fleecegefüllte Handwärmertaschen und eine Dokumenten-Reißver-

Gute Bewegungsfreiheit und viele sinnvolle Detaillösungen zeichnen die Outfox-Performance-Kombi aus.

TEST
Jagd und Mode



Foto: JD

Heutzutage ein fast unverzichtbares Detail: Die auf dem Ergotarn-Einsatz aufgenähte Handytasche.

schluss tasche. Der Brust-/Schulterbereich ist rechts rückstoßmildernd gepolstert. Die abnehmbare Kapuze und der Kinnbereich sind mit weichem Fleece gefüttert. Bei der Hose bieten sechs Taschen genügend Stauraum. Die verstellbare Bundweite erhöht (bei eventuellem Bauchansatz) den Komfort. Die Ergotarn-Einsätze sind auszipfbar. Wichtiger Hinweis des Herstellers: Um die volle geruchsadsorbierende Wirksamkeit zu entfalten, sollten die Kleidungsstücke nach dem Tragen stets gut ausgelüftet, dann möglichst luftdicht verstaut und vor einem Einsatz etwa eine Viertelstunde an die frische Luft gehängt werden. Ergänzt werden kann das Ergotarn-Ensemble durch Hut oder Cap inklusive Gesichtsschutz sowie Handschuhe.

Fazit: Die Outfox-Ergotarn-Jagdkombi Performance überzeugt durch ihr durchdachtes Konzept und hohen Tragekomfort. Thinsulate-gefüllt, hält sie auch bei tieferen Temperaturen warm, ist atmungsaktiv, wasser- und winddicht – allerdings mit fast vier Kilogramm (Jacke 2250 g/Hose 1670 g) kein Leichtgewicht. Der innovative, aufwendige Materialmix und die exzellente Verarbeitung (produziert bei Schöffel) hat jedoch seinen Preis. In summa kostet die „Unsichtbarkeit“ einen guten Tausender (Jacke 589 €, Hose 359 €, Hut mit Gesichtsschutz 74,90 €, Winterhandschuhe 74,90 €). Erhältlich im gut sortierten Jagdfachhandel. JD

📍 www.outfox-wear.com



Foto: DIT